



**S P I T E X**

*Hilfe und Pflege zu Hause*

**Verein SPITEX  
Richterswil / Samstagern**

**23. Jahresbericht für das Jahr 2016**

Verein Spitex Richterswil/Samstagern  
Im Wisli 22, 8805 Richterswil, Tel. 044 787 53 30, Fax 044 787 53 31  
e-mail: [info@spitex-richterswil.ch](mailto:info@spitex-richterswil.ch)  
Postcheckkonto 87-40331-1

# Vorwort

---

Liebe Leserinnen und Leser



Seit meiner Wahl in den Gemeinderat vor rund drei Jahren und der Übernahme des Ressorts Gesellschaft habe ich Einsitz im Vorstand des Spitex Vereins Richterswil/Samstagern. Es ist eindrücklich, mit wie viel Engagement sich die Vorstandsmitglieder für den Verein einsetzen. Überaus wertvoll ist auch die Leistung der Spitex-Mitarbeitenden, die sich mit grosser Professionalität täglich für das Wohl der Klientinnen und Klienten einsetzen. Neben der Führung des Vereins und den Einsätzen vor Ort gibt es aber auch ein politisches Spannungsfeld. So wird immer wieder hinterfragt, ob alle Dienstleistungen der Spitex tatsächlich notwendig sind und wer die dadurch entstehenden Kosten tragen soll. Die Kosten sind ein Aspekt, der Mensch, der die Leistungen beansprucht, darf aber auch nicht vergessen werden. Viele ältere, gebrechliche oder kranke Menschen haben über Jahrzehnte selbstständig in ihren eigenen vier Wänden gelebt. Dort fühlen sie sich wohl und geborgen. Durch die Unterstützung der Spitex ist es möglich, diesen Menschen das Leben im gewohnten Umfeld so lange als möglich zu erhalten und ihnen grösstmögliche Lebensqualität zu bieten. Die Leistungsvereinbarung mit der Spitex wurde im 2016 überarbeitet. Es freut mich sehr, dass der durch das Pflegegesetz auferlegte Auftrag an die Gemeinde weiterhin durch die Spitex Richterswil/Samstagern ausgeführt wird.

Herzlichen Dank an die Vorstandsmitglieder und die Mitarbeitenden der Spitex Richterswil/Samstagern für ihre wertvolle Arbeit.

Ihnen liebe Leserinnen und Leser danke ich für das Vertrauen, das sie mir und unserer Spitex entgegenbringen.

Melanie Züger, Gemeinderätin Richterswil

# Jahresbericht 2016

---

Sehr geehrte Mitglieder  
Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne gebe ich Ihnen einen Einblick in unser abgelaufenes Vereinsjahr.

Die Anforderungen an die Spitex werden stets anspruchsvoller und verlangen von allen viel Flexibilität, Professionalität und ein breit abgestütztes Fachwissen. Herzlichen Dank allen Beteiligten.

Besonders bedanke ich mich bei der Geschäftsführerin Brigitta Bielinski Oertberg und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die souveräne und wertvolle Arbeit welche sie für die Spitex Richterswil/Samstagern leisteten. Sie sorgen tagtäglich mit viel Engagement dafür, dass die Bevölkerung der Gemeinde Richterswil über eine gut funktionierende und fachkompetente Spitex verfügt. Dies wird durch die zweimal jährlich durchgeführte Zufriedenheitsumfrage bei den Klientinnen und Klienten auch immer wieder bestätigt. An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei unseren Klientinnen und Klienten für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Anfangs Jahr übernahm Herr Marcel Eicher die Stelle Leitung Pflege in unserem Spitex-Team. Die Geschäftsführerin wird so merklich entlastet und dies bietet uns einen grösseren Freiraum für notwendige Entwicklungsarbeiten.

Mit grosser Unterstützung vom Gemeinderat und der Genossenschaft Wohnen Plus nimmt die Realisierung für das neue Spitexzentrum Formen an. Wenn alles rund läuft, ist es vorgesehen, dass wir im Frühling 2019 die neuen Räumlichkeiten beziehen können. Für die unterstützende Zusammenarbeit bedanke ich mich herzlich bei allen Beteiligten der Gemeinde und der Genossenschaft Wohnen Plus.

Mit der Spitex Wädenswil und der Spitex Berg arbeiten wir seit einem Jahr sehr eng zusammen. Die Geschäftsführerinnen und die Präsidien trafen sich im Jahr 2016 dreimal zu einer Sitzung. Mit dem Ziel Geld einzusparen und mögliche Dienstleistungen zusammenzulegen suchten die Geschäftsführerinnen und die Präsidien nach umsetzbaren Lösungen. Die Einführung eines zentralen Telefondienstes bei uns im Zentrum, für alle drei Organisationen, steht kurz vor dem Abschluss und wir sind zuversichtlich, dass wir im Jahr 2017 die Idee umsetzen können. Vorgesehen sind zwei Personen, welche pro Tag die Zentrale betreuen werden. Sie werden die Anrufe von 08.00 Uhr bis 16.30 Uhr entgegen nehmen und gezielt weiterverarbeiten. Wir erhoffen uns damit einen Zeitgewinn und die Möglichkeit, administrative Arbeiten ungestört verrichten zu können. Im Weiteren suchen wir auch im Jahr 2017 nach Möglichkeiten, wie sich die drei Organisationen gegenseitig unterstützen können.

Auch im Bezirk wird in verschiedenen Arbeitsgruppen gearbeitet. Eine davon prüfte die Idee eines 24 Stundenbetriebes und es wurde festgelegt, drei Möglichkeiten differenzierter auszuarbeiten, welche wir dann im Oktober wieder zusammen analysieren werden. Die Organisationen im unteren Bezirk streben eine ähnliche Zusammenarbeit an, wie wir sie hier mit unseren beiden Nachbarorganisationen bereits umsetzen.

Die Mitarbeit in Arbeitsgruppen des kantonalen Spitexverbands ermöglicht, dass wir unsere Spitexinteressen konkret einbringen können, dies auch bei Strategiethemata. So ist beispielsweise Anneliese Ries, unsere Vizepräsidentin, in der Arbeitsgruppe "Dienst- und Komfortleistungen anbieten, wollen und können wir das?" aktiv. Dort wird die Frage erörtert, was für Leistungen die öffentlichen Spitexorganisationen anbieten können, welche nicht im vorgegebenen Leistungskatalog aufgeführt sind.

Wie es mit der parlamentarischen Initiative weiter geht, welche die Beiträge der Gemeinde für die hauswirtschaftlichen Dienstleistungen streichen möchte, wissen wir nicht. Wir werden uns dort für ein weiteres

Bestehen einsetzen und haben mit der Arbeitsgruppe ein Argumentarium zusammengestellt, mit welchen wir nun die Kantonsräte überzeugen möchten.

Gesamtschweizerisch wird für alle öffentlichen Spitexorganisationen ab 2017 ein einheitliches Spitex Logo eingeführt, wobei das bekannte Logo nicht wesentlich verändert wird. Die Spitex Richterswil/Samstagern wird das überarbeitete Logo schrittweise einführen, um so die Kostenbelastung tief zu halten.

Seit dem Januar 2017 werden für die Pflegeinitiative Unterschriften gesammelt. Warum wurde diese lanciert und wieso ist diese auch für unseren Bereich wichtig, diese Fragen werde ich an dieser Stelle kurz erläutern und auch noch näher auf unsere Ausbildung eingehen.

Von Marktforschungsunternehmen durchgeführte Umfragen zeigen immer wieder, wie vertrauenswürdig der Beruf der Pflegefachleute ist. Neben den Feuerwehrleuten und den Piloten stehen sie ebenfalls auf der Liste der vertrauenswürdigsten Berufe. Der Respekt in der Bevölkerung ist gross und das Image beinahe tadellos. Ganz anders sieht es in der Politik aus. So ist der Nationalrat am 27. April 2016 nicht auf die Initiative "Gesetzliche Anerkennung der Verantwortung der Pflege" eingetreten. Das ist auch der Grund, warum der Schweizerische Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK) ab Januar 2017 eine Volkssinitiative startete. Über die Initiative fordert der Verband, dass die Pflege als wichtiger Bestandteil der Gesundheitsversorgung zu anerkennen ist. So fordert sie unter anderem, dass jene Pflegeleistungen, welche die Pflegefachpersonen in eigener Verantwortung erbringen, ohne zusätzliche ärztliche Unterschrift von der Grundversicherung übernommen werden.

Was würde dies für die Spitex heissen? Im Moment zahlt die Krankenkasse nur Leistungen, welche wir mit einer Bedarfsabklärung erheben und dann vom Arzt unterschreiben lassen. Es ist also immer ein ärztlicher Auftrag notwendig. Es würde uns viel administrative Kosten und Arbeits-

zeit sparen, wenn der Verantwortungsbereich gesetzlich verankert wäre. Dann müsste die Grundversicherung die pflegerischen Bedarfsabklärungen, beispielsweise Unterstützung bei der Körperpflege und das Richten der Medikamente auch ohne ärztliche Unterschrift bezahlen. Zudem steigert es die Attraktivität des Pflegeberufes.

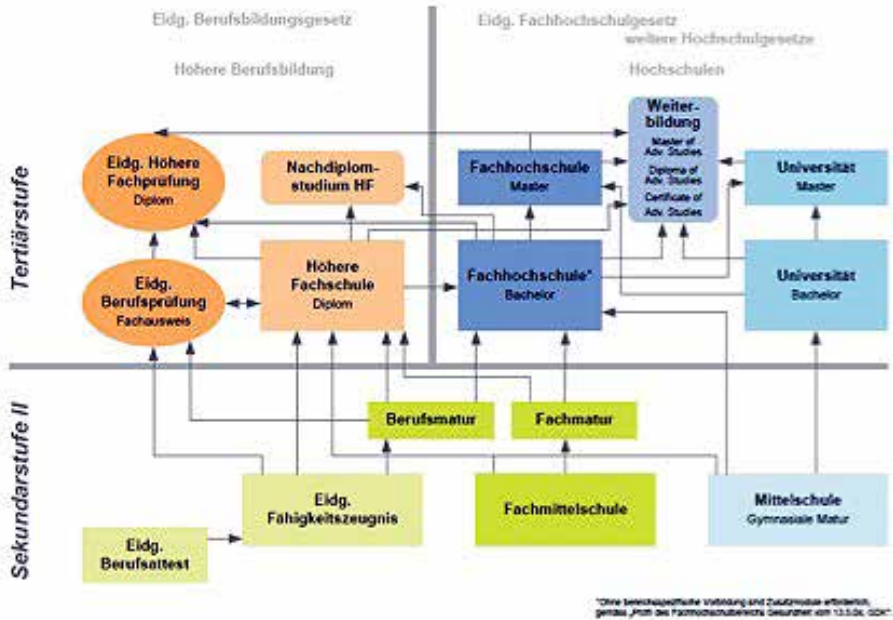
Die Initiative fordert weiter, dass mehr Pflegefachpersonen ausgebildet werden und dort vor allem Fachpersonen und nicht nur Hilfspersonal. Im immer anspruchsvolleren und komplexeren Spitexalltag können viele Dienstleistungen nicht an Hilfspersonal delegiert werden.

So kann man den beigelegten Initiativunterlagen folgendes entnehmen:

"Die Zukunft des Gesundheitswesens hängt in entscheidendem Mass von der Verfügbarkeit des Gesundheitspersonals in der richtigen Zahl und mit den erforderlichen Qualifikationen ab" (Skills und Grad-Mix), so betont der "Nationale Versorgungsbericht Gesundheitswesen 2016". Aktuelle Daten zeigen, dass die Zahl der Abschlüsse in Pflege und Betreuung von 2014 nur rund 56% des geschätzten jährlichen Nachwuchsbedarfs bis ins 2025 entspricht. Bei dem diplomierten Pflegefachpersonal sind es sogar nur 43% des Bedarfs! In den letzten fünf Jahren hätten 10'000 Pflegepersonen eine Ausbildung erhalten sollen.

So wäre es schön, wenn sich auch dieses Jahr viele junge Menschen für einen Pflegeberuf entscheiden könnten.

In der untenstehenden Grafik sind die vielfältigen Wege, die zu den verschiedenen Abschlüssen führen, aufgezeigt. Im Pflegeberuf arbeiten heute vier Berufsgruppen mit unterschiedlichen Abschlüssen. Die Grafik zeigt auf, dass es seit der neuen Bildungssystematik aus dem Jahre 2002, keinen Abschluss ohne Anschluss gibt.



In der Spitex Richterswil/Samstagern bilden wir zur Zeit Fachfrauen Gesundheit (FaGe) aus. In der Spitex ist das Interesse allgemein gross, auch HF und/ oder FH, also dipl. Pflegefachpersonen von Hoch- und Fachschulen auszubilden. Einige Spitexorganisationen sind da schon als Vorreiter aktiv. Die Ausbildung in den Spitexbetrieben ist noch nicht sehr alt, da sie allgemein schwieriger umzusetzen ist, als in einer Institution wie einem Spital oder einem Heim. Da wir anfänglich jeden Klientenbesuch begleiten müssen, ist der Aufwand massiv höher. Die Spicura, ein Verbund von Spitex Kantonalverband und Curaviva (Verband der Pflegeheime Kanton Zürich), bildet FaGe's und neu auch HF's aus und übernimmt die Lehrlingsanstellung. Sie besteht seit 2013. Wir von der

Spitex Richterswil/Samstagern haben mit anderen Spitexorganisationen aus dem Bezirk einen eigenen Lehrlingsverbund aufgebaut und fahren dadurch kostengünstiger.

So freut es die Spitex Richterswil/ Samstagern ausserordentlich, zwei FaGe-Lernende im Betrieb zu haben. Frau Mina Touloupi ist im dritten Lehrjahr, sie wird im kommenden Sommer ihre Ausbildung abschliessen und Marija Popovic ist im ersten Lehrjahr. Sie werden von unser Ausbildungsverantwortlichen Ramona Hinder betreut. Natürlich beteiligen sich an einer Ausbildung im Betrieb immer alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, jedoch hat Ramona Hinder dazu die geforderte Zusatzausbildung absolviert. In unserer Organisation darf auch jederzeit "geschnuppert" werden.



Mina Touloupi, Marija Popovic, Ramona Hinder



# Die Spitex in Zahlen

---

## Erbrachte Leistungen im Jahr 2016

Pflegerische Leistungen:	8'497.87 Stunden
Hauswirtschaftliche Leistungen:	4'049.50 Stunden
Total aller Leistungen:	12'547.37 Stunden

**Total Klient/innen: 249**  
**davon 166 Frauen und 83 Männer**

## Mahlzeitendienst

Im Berichtsjahr wurden 22 Personen mit insgesamt 1'825 Mahlzeiten beliefert.

An dieser Stelle danke ich den Mitarbeiterinnen vom Mahlzeitendienst Helene Cotti, Monique Tabet, Alice Bolte und Rosmarie Fuchs ganz herzlich für ihren wertvollen Einsatz!

## Unsere Mitarbeiterinnen per 31.12.2016

Andersohn Matthias	Höhn Marianne
Bielinski Oertberg Brigitta	Hoogerwerf Gudrun
Bisig Martina	Idrizi Magbule
Di Benedetto Anda	Jäger Sengül
Diethelm Corinna	Le Guerrier Simonia
Donaldson Flurina	Popovic Marija
Eicher Marcel	Radtke Elisabeth
Fasel Karine	Schachtler Ursula
Galler Ida	Stäubli Marlies
Gubler Katharina	Touloupi Mina
Haberstock Annette	Vojinovic Zorica
Hinder Ramona	Weber Roswitha
Höfliger Eveline	

# Ehrungen

---

An der letzten Generalversammlung ist Meinrad Blum nach 17 Jahren aus dem Vorstand zurückgetreten. Wir durften Meinrad Blum für seine jahrelange, ehrenamtliche Arbeit für die Spitex Richterswil/Samstagern danken und als Ehrenmitglied im Verein verankern. Was er über die 17 Jahre alles gemacht hat, würde durch deren Aufzählung den Rahmen sprengen. Seine ruhige und bedachte Art wurde immer sehr geschätzt. Er prägte die Spitex und half mit, sie auch durch schwierige Zeiten zu tragen. Für seinen immensen Einsatz danken wir Meinrad Blum von Herzen und wünschen ihm alles Liebe und Gute auf seinem weiteren Lebensweg und noch viele schöne Wanderungen, Touren, Skitouren oder eben auch Velotouren! Wir freuen uns sehr, dass er uns neu als Revisor zur Verfügung steht.



# Personalmutationen 2016

---

## Eintritte

Andersohn Matthias	15.04.2016
Diethelm Corinna	01.04.2016
Eicher Marcel	01.01.2016
Haberstock Annette	01.10.2016
Popovic Marija	22.08.2016

## Austritte

Ford Elizabeth	30.09.2016
Krautter Sigrid	31.07.2016
Lesnik Elizangela	31.10.2016

## Mitgliederzahl

Die Mitgliederzahl ist von 382 auf 350 Mitglieder gesunken.

## Vorstand

Der Vorstand war im Berichtsjahr wie folgt zusammengesetzt:

<b>Präsidium:</b>	Heidi Hug
<b>Vizepräsidium und Personalverantwortliche:</b>	Anneliese Ries
<b>Finanzvorstand:</b>	Oliver Billeter
<b>Protokollführerin:</b>	Elisabeth Pickel
<b>Beisitzerin:</b>	Renate Büchi
<b>Delegierte vom Gemeinderat:</b>	Melanie Züger

<b>Revisoren:</b>	Meinrad Blum und René Kuch (Ersatz für Erich Wieser)
-------------------	---

# Bilanz und Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2016

<b>Bilanz in CHF</b>	<b>31.12.2016</b>	31.12.2015
	<b>Berichtsjahr</b>	
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel und Wertschriften	451'536.73	542'441.33
Forderungen aus Lieferungen und Dienstleistungen	154'807.00	154'595.20
Übrige kurzfristige Forderungen	1'111.25	1'601.25
Aktive Rechnungsabgrenzung	31'371.15	18'739.15
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>638'826.13</b>	<b>717'376.93</b>
Mobile Sachanlagen	36'358.30	40'800.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>36'358.30</b>	<b>40'800.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>675'184.43</b>	<b>758'176.93</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24'423.20	159'836.85
Passive Rechnungsabgrenzung	130'250.10	89'530.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>154'673.20</b>	<b>249'366.85</b>
Einbezahltes Kapital	504'007.88	504'007.88
Erarbeitetes gebundenes Kapital	4'802.20	1'317.96
Zuweisung aus Jahresergebnis	11'701.05	3'484.24
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>520'511.13</b>	<b>508'810.08</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>675'184.43</b>	<b>758'176.93</b>

## Erfolgsrechnung in CHF

	Budget 2016	01.01. – 31.12.2016	01.01. – 31.12.2015
<b>ERTRAG</b>			
Einnahmen Pflegeleistungen / Hauswirtschaft	560'000.00	662'118.30	620'068.15
Patientenbeteiligung	100'000.00	102'864.00	97'864.00
Mahlzeitendienst	30'000.00	19'742.50	25'798.00
Erträge Personalaustausch	12'000.00	11'548.30	12'937.00
Verkauf Pflegematerial	0.00	350.50	937.20
Zinserträge	4'000.00	3'198.85	4'621.75
Mitgliederbeiträge	20'000.00	19'720.00	20'725.00
Spenden, Kollekten, Legate	10'000.00	14'101.95	19'269.20
Beiträge Gemeinde	1'190'350.00	912'719.40	1'045'669.20
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	974.10	783.80
<b>Total ERTRAG</b>	<b>1'926'350.00</b>	<b>1'747'337.90</b>	<b>1'848'673.30</b>
<b>AUFWAND</b>			
Personalaufwand	1'599'750.00	1'494'609.05	1'561'858.95
Materialaufwand	1'500.00	1'948.65	1'902.75
Einkauf Mahlzeitendienst	26'100.00	17'772.55	22'932.30
Fahrzeug- und Transportaufwand	40'300.00	31'562.20	34'602.15
Unterhalt / Reparaturen	3'500.00	805.35	0.00
Anlagenutzung	29'000.00	21'235.05	32'700.15
Raumaufwand	88'800.00	81'060.05	75'907.64
Bürobetrieb, EDV-Kosten, Verbrauchsmaterial	123'300.00	80'793.05	107'772.77
Versicherungen, Gebühren, Finanzaufwand	12'100.00	5'401.45	6'021.65
Übriger Betriebsaufwand	2'000.00	449.45	1'490.70
<b>Total AUFWAND</b>	<b>1'926'350.00</b>	<b>1'735'636.85</b>	<b>1'845'189.06</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>		<b>11'701.05</b>	<b>3'484.24</b>

## Revisionsbericht

Bericht der Rechnungsrevisoren an die Generalversammlung vom 25. April 2017 des Vereins **SPITEX Richterswil / Samstagern**

---

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Jahresrechnung des Vereins SPITEX Richterswil / Samstagern für das Vereinsjahr vom 1.1.2016 bis 31.12.2016 mit einer Bilanzsumme von CHF 675'184.43 und einem Jahresgewinn von CHF 11'701.05 geprüft. Ausgangspunkt unserer Prüfungshandlungen bildete die von der Generalversammlung vom 12. April 2016 genehmigte Bilanz per 31.12.2015.

Wir prüften die Jahresrechnung 2016 aufgrund von Stichproben und Analysen. Bilanz und Erfolgsrechnung für das Jahr 2016 stimmen mit der Buchhaltung überein. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung

- die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen
- dem Vorstand und der Rechnungsführerin Entlastung zu erteilen.

Richterswil, 28. Februar 2017

Die Rechnungsrevisoren:



Meinrad Blum



René Kuch (1)

(1) wegen des plötzlichen Todesfalls des gewählten Revisors

# Ehrungen und Dank

---

Ein grosses und herzliches Dankeschön richte ich an Alle, die auf irgendeine Weise dazu beigetragen haben, dass die Spitex Richterswil/Samstagern ihre professionellen Dienste in der Gemeinde anbieten kann. Im Besondern danke ich:

- Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Professionalität im Alltag.
- Der Geschäftsführerin Brigitta Bielinski Oertberg für die souveräne Führung.
- Ihnen liebe Klientinnen und Klienten für Ihr Vertrauen.
- Ihnen liebe Mitglieder für Ihre grosszügige finanzielle und moralische Unterstützung. Den Menschen, welche uns mit Legaten und Spenden finanziell unterstützt haben.
- Der Gemeinde Richterswil für die grosse finanzielle Unterstützung und das Interesse an unserer Organisation. Für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinderätin Melanie Züger, welche sich politisch für unsere Anliegen einsetzt.
- Unseren Revisoren für ihren jährlichen Einsatz. Besonderen Dank gilt hier René Kuch, welcher netterweise für Erich Wieser eingespungen ist, welcher im Februar unerwartet verstorben ist.
- Meinen Vorstandskolleginnen und meinem Vorstandskollegen für die konstruktive und engagierte Unterstützung und ihre grosse Arbeit hinter den Kulissen.

# Schlusswort

---

Die Zusammenarbeit mit der Spitex Wädenswil und Berg inspiriert immer wieder zu neuen Ideen und Wegen. Für unsere Organisation ist dies eine ungemeine Bereicherung. Die Ziele, welche auch im Bezirk und kantonale im Raum stehen, lassen hoffen. Gerne helfen wir mit, dass es nicht bei der Hoffnung bleibt!

So gehen wir gelassen in das neue Jahr, ohne die Angst, die Arbeit für unsere Organisation könnte uns ausgehen. Ich freue mich sehr, frei nach dem Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach "Müde macht uns die Arbeit, die wir liegenlassen, nicht die, die wir tun".

Richterswil, im März 2017

Die Präsidentin